

Grundrisse des Rechts

Rechtsphilosophie

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt Seelmann, und Prof. Dr. Daniela Demko, LL.M.Eur.

7. Auflage 2019. Buch. XX, 295 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 72620 0

Format (B x L): 12,8 x 19,4 cm

[Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen > Rechtsphilosophie](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Einführende Literatur	XIX
Einleitung	1

A. Was ist Recht?

§ 1. Die „Alternativendebatte“ oder: Hat Recht auch Nachteile?	5
1. Die Kritik am Recht in Antike, Mittelalter und Neuzeit	7
a) Rechtskritik in der Antike	8
b) Aspekte der Rechtskritik des Mittelalters von Augustinus bis zur Reformation	9
c) Rechtskritik in der Neuzeit	12
2. Heute erörterte Gründe für die Suche nach Alternativen	15
a) Gründe für Alternativen <i>zum</i> Recht	15
b) Gründe für Alternativen <i>im</i> Recht: Ineffizienz und Formalismus	20
3. Alternative Konfliktlösungsmodelle	22
a) Das Freundschaftsmodell	22
b) „Palaver“ als rechtsethnologisches Konfliktlösungsmodell	22
c) „Schlichten statt richten“: die „Mediation“ und ähnliche Phänomene	23
4. Folgen für das Verständnis von „Recht“	26
§ 2. Aspekte des Rechtsbegriffs	28
1. Wesensfragen und Sprachanalyse	29
a) Alte Definitionen	29
b) Harts Klärungsversuch	30
2. Das Problem des Rechtspositivismus	33
a) Der Kern des Problems	34
b) „Gesetzliches Unrecht“? Die „Radbruchsche Formel“	38
c) Der emotionale Rest: die „Subjektivismusthese“	41
3. Normative und soziologische Rechtstheorien, „Sein“ und „Sollen“	42
a) Der Kelsen-Ehrlich-Streit	42
b) Die Bedeutung von „Sollen“ („Normativität“)	46
4. Recht als Gesamtheit von Normen	47
a) Imperativentheorie: Pro und Contra	47
b) Rechtsrealismus	50
c) Geltung und Wirksamkeit	51

5. Recht als soziale Ordnung	54
6. Recht als Verhältnis zwischen Menschen	55
a) Luhmanns These vom Recht als Erwartungsbeziehung ..	57
b) Kants Rechtsbegriff der Freiheitsoptimierung	58
c) Hegels Verständnis von Recht als Anerkennungsbeziehung	60
7. Recht als Autonomierelation	62
a) Vorüberlegungen	63
b) Kant und Mill	65
c) Heutige verschiedene Autonomiekonzepte in der Philosophie	66
d) Elemente des rechtlichen Autonomiebegriffs	67
8. Recht als System	70
a) Die deduktive Systematik des Naturrechts: Chr. Wolffs Ableitung	71
b) Die organische und induktiv-deduktive Systematik der „Begriffsjurisprudenz“: Puchtas Begriffspyramide	73
c) Der Stufenbau in Kelsens System der „Reinen Rechtslehre“	75
d) Axiomatisierung von Rechtssätzen zu einem System mit Hilfe der modernen Logik	77
§ 3. Recht und seine Abgrenzung zu ähnlichen Phänomenen	79
1. Recht in Abgrenzung zu Sitte, Brauch und Konvention	80
a) Unterschiedliche psychische Reaktionen oder Sanktionen	80
b) Unterschiedliche Interaktionsformen	82
2. Recht und Moral als klassische Unterscheidung der Rechtsphilosophie	84
a) Ambivalenzen	84
b) Was sind Verletzungen?	88
c) Auch „Tugendpflichten“ als Rechtspflichten?	91
d) Konkurrenzen	97
e) Die moralische Argumentationsdimension im Recht	98
3. Recht und Wirtschaft	100
a) Recht und Wirtschaft als Komplementärverhältnis	101
b) Recht und Wirtschaft als unterschiedliche Steuerungsmodelle: Der Streit um „Autopoiesis“	102
c) Ökonomische Analyse des Rechts	106
4. Recht und Religion	106
a) Recht und Religion in historischer Wechselwirkung	107
b) Die Neutralität des modernen Rechts gegenüber den Religionen	110

§ 4. Die Problematik der Alternativen oder: Hat Recht auch Vorteile?	112
1. Recht, Gemeinschaft und Freiheit	112
2. Recht, Abstraktion und Freiheit	113
3. Recht, Dogmatik und Formalismus	115
4. Recht und Unbestimmtheit	117
B. Abhängigkeit des Rechts von Prämissen außerhalb des Gesetzes	
§ 5. Zur Zulässigkeit der Fragestellung	120
1. Ist Wertorientierung gefährlich?	121
2. Der spezifisch juristische Diskurs	123
§ 6. Die praktische Bedeutung außergesetzlicher Prämissen	125
1. Die Abhängigkeit des Gesetzgebers von der Rechtsphilosophie	125
2. Rechtliche Wertungen in besonders umstrittenen Grundsatzfragen	128
a) Fortpflanzungsmedizin und Menschenwürde	129
b) Organtransplantation und Verteilungsgerechtigkeit	133
c) „Sittengesetz“, „gute Sitten“	135
3. Wertungen im juristischen Alltag	141
a) Semantische Spielräume bei der <i>Interpretation</i>	141
b) Wertungen	143
c) Normative Prämissen <i>jenseits</i> des Bereichs der Gesetzesinterpretation	146
§ 7. Gerechtigkeitstheorien – ein kurzer historischer Überblick ...	149
1. Die Bedeutung von „Gerechtigkeit“ in der historischen Entwicklung	150
a) Die Grundlagen in der Antike: Platon und Aristoteles ...	150
b) Inhaltsleere Formeln?	151
2. Billigkeit, Rechtssicherheit und Gerechtigkeit	154
§ 8. Das Naturrecht	158
1. Das Naturrecht und seine Geschichte	158
a) Was heißt und was bezweckt „Naturrecht“?	158
b) Antike Naturteleologie	160
c) Der Sprengsatz christlicher Theologie	161
d) Kant und die Folgen	163
2. Traditionelle neuzeitliche Begründungen für Naturrecht als Vernunftrecht	165
a) Die subjektiven Rechte als Voraussetzung für Vernunftrecht	165
b) Drei rivalisierende Begründungstypen: Natur des Menschen, Natur der Sache, Rationalität	167

§ 9. Die aktuelle Normbegründungsdebatte	170
1. Materielle Normbegründung in Anlehnung an handlungsbe- zogene Typologisierungen in der Moraltheorie? Der Streit zwischen Deontologie und Konsequentialismus	172
a) Konsequentialismus	172
b) Deontologie	175
c) Vorteile, Nachteile und Zusammenhänge	178
2. Probleme einer Normbegründung: Vorfeldklärungen und der Kognitivismusstreit	182
a) Rationale Klärungen im Vorfeld normativer Begründun- gen	183
b) Der Streit zwischen Emotivismus, Präskriptivismus, Naturalismus und Intuitionismus	184
c) Die Struktur von normativen Begründungen: Toulmin und Albers „Münchhausen-Trilemma“	187
3. Konsensuelle Richtigkeitstheorien	190
a) Kontraktualistische Richtigkeitstheorien	191
b) Diskursethik: Habermas	193
4. Versuche einer „Letztbegründung“	195
a) Das Letztbegründungsproblem in der neueren Philoso- phiegeschichte	197
b) Die Reichweite des modernen „Letztbegründungs“-Ar- guments	198
c) Der „intellektualistische Fehlschluss“	200
5. Anerkennung zumutbarer Normen oder: doppelte Anerken- nung	200
a) Zumutbarkeit aus Bedingungen wechselseitiger Anerken- nung	201
b) Kohlbergs Stufenleiter des moralischen Urteils	205
c) Ähnlichkeiten moderner Normbegründungstheorien in deren praktischen Folgen: 2-Stufen-Modelle	207
§ 10. Die aktuelle Gerechtigkeitsdebatte	209
1. Probleme des Utilitarismus: Benthams Erben	211
2. Die Rechte-orientierte Gerechtigkeitstheorie: Streit über Locke	214
3. Das „Fairness“-Prinzip: Rawls und Dworkin	217
4. Kommunitaristische Gerechtigkeitstheorien	221
a) „Sphären der Gerechtigkeit“: Walzer	222
b) Überschreitung der Grenze zwischen „gerecht“ und „gut“: genetischer und normativer Kommunitarismus ...	224
§ 11. Gemeinwohl	227
1. Was ist das Gemeinwohl?	231
2. Art der Interessenkonflikte zwischen Individualinteressen und Gemeinwohl	234

3. Internationale Friedenssicherung als Gemeinwohlfrage	236
4. Begründungen für die Verpflichtung auf das Gemeinwohl	240
§ 12. Menschenwürde: ein neuer Schlüsselbegriff	243
1. Schutzgegenstand	245
a) Person-Würde	245
b) Würde des Bedürfnis-Subjekts	247
c) Würde des konkreten Individuums	248
d) Zusammenhang zwischen Personwürde und Individuumswürde in älteren Konzepten	251
e) Streit um die Definitionsherrschaft von Würde	252
2. Schutzgrund	254
a) Gottebenbildlichkeit?	254
b) Würde als Rang?	255
c) Voraussetzung jeder Rechtsordnung?	256
d) Selbstachtung und Darstellung	257
3. Subjektive Voraussetzungen des Würdeschutzes	259
a) Vernunftgebrauch und/oder Zurechnungsfähigkeit?	259
b) Überleitungsargumente?	260
§ 13. Kreatürliche Würde?	262
1. Schutzgegenstand	264
2. Schutzgrund	267
3. Subjektive Voraussetzungen des Würdeschutzes	271
§ 14. Autonomie des Rechts?	274
1. Die „Autonomietheorie“	275
a) Freiheitsargument	276
b) Rechtssicherheitsargument	276
c) Demokratieargument	276
d) Pluralismusargument	277
2. Inhaltsforderungen an das Recht	277
a) (Formeller) Rechtsstaat und (materialer) Sozialstaat	277
b) Ökologie und Recht	281
3. Generalisierung und Individualisierung im Recht	283
Personenverzeichnis	287
Sachverzeichnis	289